

Vorzeitiges Weihnachtsgeschenk winkt

Herrsching schnuppert an Tabellenführung und hofft auf Patzer von Würm-Mitte

Herrsching – Bevor die Herrschinger Handballer am Samstagabend auf ihre Weihnachtsfeier gehen, wollen sie sich schon einmal selbst bescheren. „Es wäre schön, wenn wir zwei Punkte mitnehmen könnten“, sagt Reinhold Weiher, der hofft, dass sein Team beim TV Immenstadt (16.30 Uhr) den neunten Sieg in dieser Saison einfährt. Für den Trainer des Tabellenzweiten wäre dies ein schöner Jahresabschluss, der noch dadurch gekrönt werden könnte, wenn Tabellenführer HSG Würm-Mitte das Spitzenspiel gegen den TSV Simbach verliert. Dann stünden die Herrschinger in der Rangliste wieder ganz oben.

Weiher ahnt jedoch, „dass das Spiel kein Selbstläufer wird“, auch wenn seine Mannschaft wieder von einer stattlichen Anzahl Fans begleitet wird. Der Bus fährt am Samstag um 13.15 Uhr an der Nikolaushalle ab. Zu viel Potenzial besitzt der TV, obwohl er in der Tabelle aktuell nicht über Rang sieben hinaus



Wieder fit: Ben Schulze (l.) hat seinen Daumenbruch auskuriert und steht gegen Immenstadt zur Verfügung. FOTO: SVJ

kommt. „Die Mannschaft ist mit einigen ausländischen Akteuren gespickt“, warnt der Coach vor dem Rivalen.

Allerdings garantieren auch die Legionäre keinen dauerhaften Erfolg. Nach einem holprigen Saisonstart zündeten die Allgäuer groß auf, bevor sie am vergangenen Wochenende vom Eichenauer SV tüchtig eingeseift wur-

den. Die jüngste Partie führte nachdrücklich vor Augen, dass auch die Immenstädter ihre Schwächen besitzen. „Sie sind dafür bekannt, dass sie nicht viele Tore schießen“, sagt Weiher. Dass sie sich trotzdem im Mittelfeld der Landesliga Süd halten, liegt an ihrer kompakten Deckung. „Die spielen nicht den schlechtesten Handball“, so

Weiher. Dennoch gelang es seinem Team in der vergangenen Saison, in beiden Spielen gegen den Kontrahenten die Oberhand zu behalten.

Allerdings sind die Voraussetzungen vor dem erneuten Aufeinandertreffen nicht gerade optimal. Patrick und Andreas Herz sowie Viktor Vielhaber und Thomas Stanglmair haben sich eine heftige Erkältung eingefangen. Lukas König laboriert weiterhin an Problemen an der Achillessehne. „Es handelt sich um einen nicht genau definierbaren Schmerz“, meint Weiher und spricht von einem Rätsel, das die Ärzte beschäftigt. Immerhin hat Ben Schulze seinen Daumenbruch soweit auskuriert und steht dem Team wieder zur Verfügung. „Wir müssen im Kollektiv bestehen“, sagt der Trainer. Danach hat der TSV erst einmal bis zum 7. Januar Pause. Zeit genug, um anständig Weihnachten – und vielleicht noch ein bisschen mehr – zu feiern, wenn am Samstag alles perfekt läuft. hch